

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Haus- & Straßensammlung 2016

Alljährlich findet landesweit die traditionelle Haus- und Straßensammlung des Volksbundes statt, bei der die Gemeinde Kaisersbach um eine Spende für die Friedens- und Versöhnungsarbeit des Volksbundes bittet.

Sammelzeitraum ist 31. Oktober - 13. November 2016.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge betreut im Auftrag der Bundesregierung die deutschen Kriegsgräber im Ausland. Er ist weltweit der einzige Verein, der diese originär staatliche Aufgabe weitgehend aus Beiträgen und Spenden erfüllt. Ein Ende dieser Arbeit ist vor allem in den Ländern Osteuropas nach wie vor nicht abzusehen.

Die Gemeinde Kaisersbach bittet alle Bürgerinnen und Bürger, die Sammlung durch die in der Gemeinde aufgestellten Sammelbüchsen zu unterstützen. Sammelbüchsen finden Sie in der Zeit vom 31.10.2016 – 13.11.2016 im Rathaus, bei der Volksbank, bei der Metzgerei Grau in Kaisersbach, der Metzgerei Lindauer in Gebenweiler, der Metzgerei Ziesel in Schillinghof, der Metzgerei Müller in Ebni und der Metzgerei Frank in Mönchhof. Oder Sie spenden direkt an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. (Bankverbindung: BW Bank Stuttgart, IBAN: DE30600501010002626664, BIC: SOLADEST600).

Zurzeit baut und betreut der Volksbund die Gräber von über 2,7 Millionen deutschen Kriegstoten auf 832 Kriegsgräberstätten in 45 Staaten. Nach der politischen Wende in Osteuropa konnte der Volksbund seine Arbeit auch in den Staaten des einstigen Ostblocks aufnehmen, wo im Zweiten Weltkrieg etwa 3 Millionen deutsche Soldaten den Tod fanden, d.h. mehr als doppelt so viele, wie auf den Kriegsgräberstätten im Westen ruhen.

Diese Aufgabe stellt den Volksbund vor immense Schwierigkeiten: Viele der über hunderttausend Grablagen sind nur schwer auffindbar, zerstört, überbaut oder geplündert.



Verstorben ist:

17.10.2016

Ruth Bareiß geb. Laukemann, Kaisersbach-Ebersbergmühle

Ende der Sommerzeit

Am Sonntag, **30. Oktober 2016**, um 03:00 Uhr MEZ endet die Sommerzeit. Das heißt, die Uhren werden wieder eine Stunde **zurückgestellt**. Die Nacht ist dann eine Stunde länger.



Bitte beachten:

Vorzeitiger Redaktionsschluss Mitteilungsblatt wegen Feiertag: Allerheiligen

In KW 44 (Erscheinungsdatum 03.11.2016) ist wegen des Feiertages am Dienstag, 01.11.16 (Allerheiligen) statt wie üblich montags bereits am Freitag vorher, also am 28.10.2016 um 10 Uhr Redaktionsschluss.

Später eingehende Manuskripte können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Abgegeben wurde:

Eine Lesebrille mit Etui
Abzuholen im Rathaus Zimmer 6.

Biotonnenleerung nur noch alle zwei Wochen

Ab November werden die Biotonnen, wie jedes Jahr, nur noch alle zwei Wochen geleert. Darauf weist die Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) hin. Dieser Leerungsrhythmus reicht erfahrungsgemäß während der kühleren Jahreszeit aus. Probleme mit Insekten oder Gerüchen treten im Herbst und Winter eher selten auf.

Einige Tipps zum Umgang mit der Biotonne sollten in jeder Jahreszeit beachtet werden: Nach jeder Leerung die Biotonne reinigen, ein kurzes Ausspritzen mit klarem Wasser ist ausreichend. Vor dem Wiederbefüllen die Biotonne austrocknen lassen. So kann das Festkleben der Bioabfälle verhindert werden. Zur Verringerung der Feuchtigkeit in der Biotonne können zusammengeknülltes Zeitungspapier, aber auch benutzte Papierservietten, Küchenrolle oder Eierkartons als Zwischenschicht in die Tonne gegeben werden. Feuchte Bioabfälle immer in Zeitungspapier oder Papiertüten einwickeln, Kaffeefilter und Teebeutel zuvor gut abtropfen lassen. Zum Binden der Feuchtigkeit kann auch Gesteinsmehl, Kalk oder Sägemehl, welches im Baumarkt oder Gartencenter erhältlich ist, verwendet werden. Wichtig ist es, Bioabfälle nicht in die Tonne zu pressen. Sie setzen sich sonst leicht fest, können bei der Leerung nicht ausgeschüttet werden und faulen dann. Auf keinen Fall dürfen Bioabfälle in Plastiktüten gefüllt werden. Wer sogenannte "kompostierbare Folienbeutel" benutzen möchte, muss darauf achten, dass auf den Tüten das "Keimlingssymbol" - eine Schleife mit zwei kleinen Blättern - aufgedruckt ist.

Fallen mehr Bio- oder Gartenabfälle an als in die Tonne passen, können bei den Verkaufsstellen im Rems-Murr-Kreis zusätzliche Bioabfallsäcke gekauft werden. Nur diese werden bei der Biotonnenleerung mitgenommen. Für Gartenabfälle gibt es im November auch wieder die Straßensammlung im ganzen Rems-Murr-Kreis.

Außerdem können Gartenabfälle das ganze Jahr über, während der Öffnungszeiten, auf den Deponien und Häckselplätzen im Rems-Murr-Kreis abgegeben werden. Weitere Infos gibt es in der AWG-Infobroschüre.

Weitere Fragen zur Biotonne?

Die Abfallberatung der AWG gibt unter 0 71 51 / 501-95 35 gerne Auskunft. E-Mails können an info@awg-remms-murr.de gesendet werden.

Grüngutsammlung in Kaisersbach

Auch in diesem Jahr wird im Herbst eine Straßensammlung für Strauch- und Heckenschnitt durchgeführt. Die Sammelfahrzeuge touren durch den kompletten Rems-Murr-Kreis und sind ab 3. November bis 30. November unterwegs.

In Kaisersbach findet die Sammlung am Mittwoch, 9. November statt.

Für einen reibungslosen Ablauf der Sammlung wird seitens der AWG darum gebeten, bei der Bereitstellung des Grünguts folgende Regeln zu beachten:

Pro Haushalt werden maximal zwei Kubikmeter Grüngut mitgenommen. Dieses ist bis spätestens 6 Uhr am Straßen- oder Gehwegrand bereitzustellen.

Ungebündeltes Material wird wegen des großen Aufwandes nicht verladen und bleibt daher liegen. Daher kann Ärger vermieden werden, wenn die Grünabfälle handlich gebündelt werden. Hierfür nur Schnüre aus biologisch abbaubarem Material wie z.B. Sisal verwenden. Die AWG-Abfallberater empfehlen zur Bündelung Paketschnur. Die Bündel dürfen maximal 1,50 m lang sein, Äste eine Dicke von 15 cm nicht überschreiten.

Laub, Rasenschnitt und Ähnliches kann in Kraftpapiersäcken, welche in Bau- und Supermärkten erhältlich sind, zur Abholung bereitgestellt werden. Auch die Verwendung von Pappkartons ohne Metallklammern oder Plastiklebebänder ist möglich. Gefüllte Plastiksäcke oder andere Behältnisse werden weder mitgenommen noch ausgeleert.

Wer zusätzliche Mengen an Strauch- oder Rasenschnitt entsorgen möchte, hat ganzjährig die Möglichkeit, während der Öffnungszeiten auf den Häckselplätzen oder Deponien im Rems-Murr-Kreis anzuliefern. Mengen bis zu 2 m³ werden kostenfrei angenommen. Für Mehrmengen sind entsprechende Gebühren zu zahlen. Öffnungszeiten und Standorte können in der Abfallinformationsbroschüre oder dem Internet (www.awg-remms-murr.de) nachgelesen werden.

Noch Fragen?: Die Abfallberater der AWG geben unter 07151 / 501-9535 gerne Auskunft.